



Sehr geehrte(r) Unternehmer(in), sehr geehrte(r) Leser(in),

heute erhalten Sie den aktuellen Infobrief für und über die Wirtschaft im Landkreis Cham. In vierteljährlichem Abstand wollen wir Sie über Wirtschaftsthemen speziell in der Region Landkreis Cham informieren. Ob aktuelle Wirtschaftsdaten, Unternehmensauszeichnungen, Fördermöglichkeiten oder Veranstaltungen, die Palette der Themen ist breit und wir hoffen, dass für jeden von Ihnen etwas Interessantes dabei ist. Wir freuen uns über Ihr Feedback und über Anregungen für weitere Ausgaben dieses Infobriefs. Falls Sie den Infobrief zukünftig nicht mehr erhalten wollen, dann sagen Sie uns einfach kurz Bescheid und wir streichen Sie aus dem Verteiler.

Am Ende diesen Jahres möchten wir Ihnen für Ihre Unterstützung das ganze Jahr über danken und wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2010.

Ihr Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e. V.

Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsbarometer
 2. Unternehmen im Landkreis
 3. Existenzgründer
 4. Schule und Bildung
 5. Regionalmanagement
 6. Förderprogramme
 7. Veranstaltungen, Seminare und sonstige Hinweise
-

1. Wirtschaftsbarometer

Arbeitslosenquote im November 2009

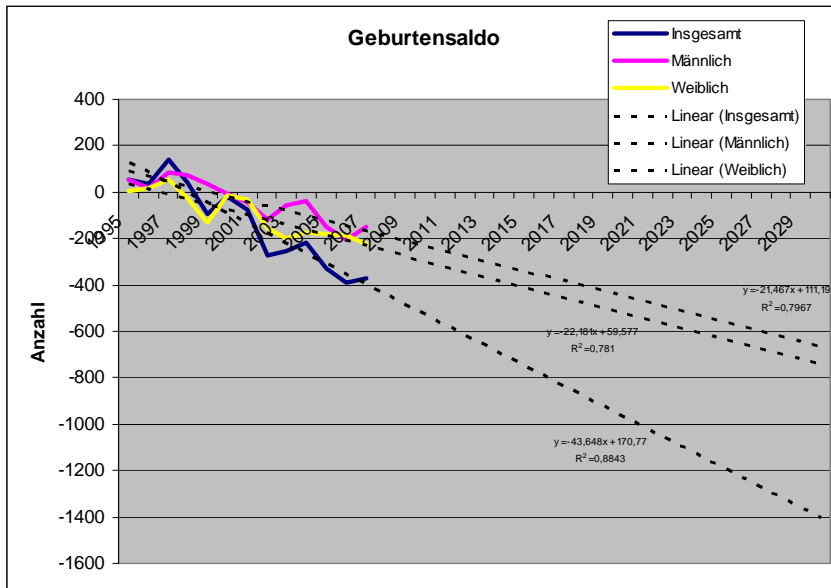
Landkreis Cham: 3,7 %
Im Vorjahresmonat: 2,9 %

Im Vergleich :
Bayern: 4,5 %
Deutschland: 7,6 %

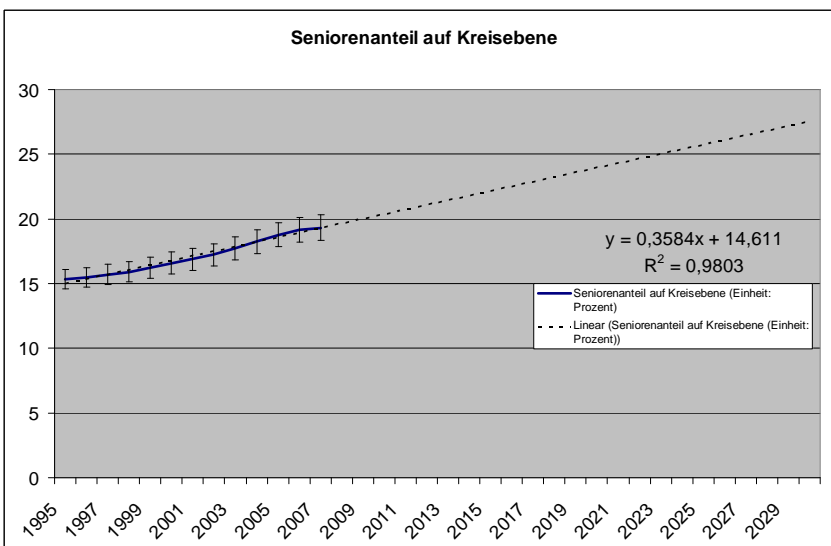
Demographische Entwicklung

Die nachfolgenden Grafiken sollen ein paar Daten und Entwicklungen im Rahmen der Demographischen Entwicklung innerhalb unseres Landkreises aufzeigen.

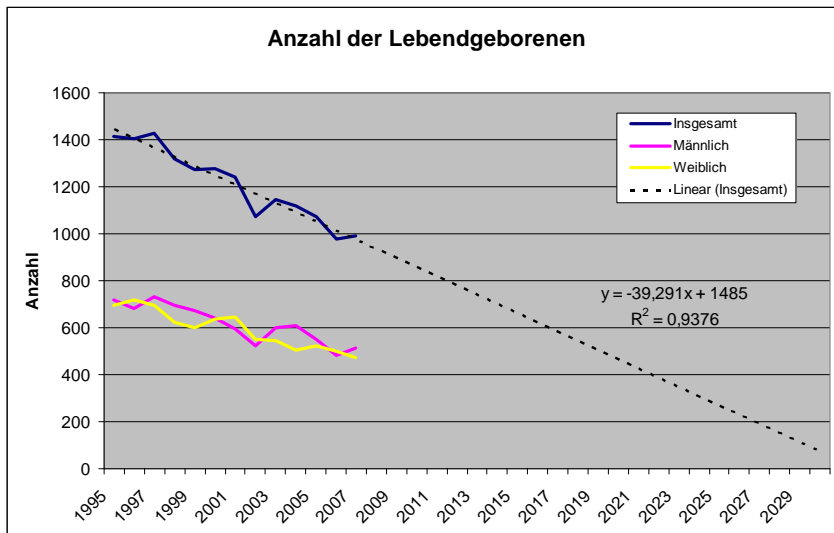
Während das Geburtensaldo im Jahr 1995 noch positiv war (+95) ist es im Jahr 2007 bereits stark negativ (-374, also 374 weniger Geburten als Sterbefälle).



Der Seniorenanteil stieg in diesem Zeitraum von 15% auf 19%.



Die Zahl der Geburten ging von 1413 auf 989 zurück.



2. Unternehmen

Exportpreis Bayern 2009 für Reisinger Innenausbau in Reichenbach

Den bayerischen Exportpreis, der seit 2007 an Unternehmen bis zu 50 Mitarbeitern, die erfolgreich in Auslandsmärkten tätig sind, vergeben wird, erhielt im Jahr 2009 zum ersten Mal ein Unternehmen aus dem Landkreis Cham: In der Kategorie Handwerk wurde das Unternehmen **Innenausbau Reisinger aus Reichenbach** ausgezeichnet. Das Familienunternehmen begann im Jahr 1990 in einem 40 m²-Büro und spezialisierte sich auf Innenausbau jeglicher Art. Mittlerweile umfasst das Betriebsgelände rund 40.000 m². Eine der größten Exporterfolge der Fa. Reisinger war der Ausbau einer Bankethalle für den nigerianischen Staatspräsidenten in Abuja / Nigeria. Weitere Aufträge in der Schweiz, in Russland und Rumänien folgten.

Der Wettbewerb wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium, den BIHK, der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit Bayern International ausgerichtet und möchte Unternehmen für ihren Mut und ihre Entschlossenheit bei Ihrer Exporttätigkeit auszeichnen.

Stellvertretend für Gerhard Reisinger, der sich auf einer Delegationsreise nach Kuba und Kolumbien befand, nahmen seine Frau Gisela und die Kinder Sebastian und Christina den Preis entgegen.



3. Existenzgründer

Big Apple Cafe & Cocktailbar mit bayerischem Biergarten in Eschlkam

Seit Sommer diesen Jahres betreibt Sabine Baumgartl in Eschlkam erfolgreich ein(e) Cafe & Cocktailbar, die ganz unter dem Motto „New York“ steht. Ein bayerischer Biergarten, direkt am Rad- und Wanderweg zum Drachensee in Eschlkam gelegen, ergänzt im Außenbereich das gastronomische Angebot. Im Biergarten, der bei schönem Wetter ab 11.30 Uhr geöffnet ist, bietet sie selbst gemachte Sulzen, Wurstsalat, Brotzeitplatte, Currywurst und ähnliches an. Für kleine Gäste gibt es einen Spielplatz.

Im Innenbereich (Cafe und Cocktailbar) gibt es Cocktails, verschiedene Biere und eine Speisenauswahl, die dem Motto „New York und Big Apple“ gerecht wird, z.B. Hamburger, American Sandwiches oder Chili. Snacks und Softdrinks werden auch zum Mitnehmen angeboten.

Sabine Baumgartl war lange Zeit als Versicherungsfachfrau tätig, bis sie diese Tätigkeit im März 2009 aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Aus der Arbeitslosigkeit heraus gründete Sie bereits wenige Monate später ihr eigenes Unternehmen. Ein positives Beispiel, wie mit Ehrgeiz, guten Ideen und einem durchdachten Geschäftskonzept das eigene Unternehmen Wirklichkeit werden kann.

Cafe & Cocktailbar mit Biergarten
Sabine Baumgartl
Gewerbegebiet
93458 Eschlkam

4. Schule und Bildung

Academicus-live – Messe für Abiturienten



Am 26. November 2009 fand im Landkreis Cham zum ersten Mal eine gemeinsame Studienwahlmesse zum Thema „Oberstufe – Studium – Arbeitswelt“ im Landkreis Cham statt. Zur „Academicus live“ waren über 1000 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit Ihren Lehrkräften vom Ortenburg-Gymnasium aus Oberviechtach, vom Robert-Schuman-Gymnasium, Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium und von der Beruflichen Oberschule (FOS/BOS) aus Cham sowie dem Benedikt-

Stattler-Gymnasium aus Bad Kötzting in den Sparkassen-Saal und in die Stadthalle gekommen.

Knapp 30 Aussteller informierten an ihren Ständen über ihr Unternehmen und ihre Angebote und gingen in ihren Vorträgen oftmals auf die Kombination aus Studium und Praxisausbildung ein.



Die Studienberatungen der Universität Regensburg, der Hochschule Regensburg und der Hochschule Deggendorf informierten die Schüler über die aktuellen Studienmöglichkeiten. Ebenso war die Arbeitsagentur Schwandorf mit einem breiten Informationsangebot an Ort und Stelle vertreten.

Auszeichnung für Projektseminar am RSG



Letzte Woche erhielt das Robert-Schuman-Gymnasium in Cham einen Förderpreis für ihr Projekt-Seminar mit dem Titel „A Day-Out in Cham: A Regional and Cultural Guide to Cham“. Insgesamt erhielten 21 Gymnasien in Bayern für ihre innovativen Projekt-Seminare in der neuen Oberstufe einen Förderpreis. Der Förderpreis wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), der Eberhard-von-Kuenheim-Stiftung und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft in Abstimmung mit dem Kultusministerium ausgelobt.

Projekt-Seminare zur Studien- und Berufsorientierung gehören zu den Besonderheiten des bayerischen achtjährigen Gymnasiums. Schüler lernen im P-Seminar zielorientiert zu arbeiten und dabei Methoden der Projektplanung und -steuerung anzuwenden. Mit dem P-Seminar soll eine „Brücke“ geschlagen werden zwischen Gymnasium und Arbeitswelt.

Die Gymnasien sind hierbei auch auf Unterstützung von außen angewiesen. Unternehmen können sich mit unternehmensspezifischen Aufgabenstellungen und Projektthemen als externe Partner zur Verfügung stellen. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.ps-cham.de/>

JvFG ist bayerische Forscherschule des Jahres



Das Chamer Gymnasium erhielt vor kurzem den mit 3000 Euro dotierten Sonderpreis des Sponsorenpools Bayern der Stiftung „Jugend forscht“. Dieser Sonderpreis wird an Schulen verliehen, die den Forschernachwuchs in außergewöhnlicher Weise fördern. Dabei handelt es sich um keinen Preis für eine Einzelleistung beim Regional-, Landes- oder Bundeswettbewerb, sondern um die Anerkennung eines Schul-Gesamtergebnisses der Spitzenklasse.

So nehmen Schüler des JvFG seit Jahren erfolgreich am Wettbewerb „Jugend forscht“ teil, lösen im SIGNOErfinderclub „Nussknacker“ Probleme und können im hauseigenen Einstein-Labor sowie der Sternwarte Wissenschaft hautnah erleben.

5. Regionalmanagement

IMPULZ – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Zwischenbericht zum INTERREG-Projekt "impulz"

Das Projekt "impulz" - Impulse zur Entwicklung des grenznahen ländlichen Wirtschaftsraums läuft mittlerweile seit 1,5 Jahren. Aus den 23 Teilprojekten sind die Hälfte in Arbeit und entwickeln sich gut. Unter anderem wurden im Teilprojekt "Qualifizierung" rund 280 Mitarbeiter von regionalen Unternehmen zu unterschiedlichsten anfallenden Themen intensiv geschult. Die 35 % Förderung der Schulungsmaßnahmen ist ein Anreiz auch weiterhin entsprechend Mitarbeiter zu qualifizieren (Bei Interesse, melden Sie sich einfach bei Hr. Hauptfleisch 0172/9500866). Auch der Bereich der Bindung der zukünftigen Fachkräfte vor allem unter den Abiturienten wird bearbeitet. Ein Ergebnis war die oben genannte Messe "Academicus-LIVE". Das Netzwerk Forst und Holz Cham und Bayerischer Wald hat nun eine kritische Masse an Mitgliedsunternehmen erreicht (ca. 380) und wird demnächst in die konkrete Projektphase eintreten. Themen wie zentrale Holzvermarktung und Erschließung von Onlinevertriebswegen werden Anfang 2010 bearbeitet. Das Teilprojekt CNC@school mündete in ein oberpfalzweites Projekt, bei dem 21 Schulen in der Oberpfalz mit CNC Werkstätten ausgestattet werden. Die Lehrinhalte werden von Hr. Fuchs von der Johann-Brunner-Schule erarbeitet. Zusammen mit unseren tschechischen Partnern werden diese Werkstätten auch an den Grundschulen in den Kreisen Klatovy und Domazlice installiert. Als weiteres Projekt führten wir ein Intensivseminar mit dem Titel "Unternehmerfitness" durch. 13 Vertreter von KMUs nahmen an 12 intensiven Schulungstagen teil.

Mehr Holz verwenden - Im Bayerischen Wald ist der Würfel gefallen

Am Freitag den 4. Dezember wurde dem Holz ein Denkmal gesetzt und durch das Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald, regionaler Partner der Clusterinitiative Forst und Holz in Bayern, erstmals der Klimawürfel XXL aus Holz präsentiert. Dieser, von den Auszubildenden des Netzwerkpartners Unternehmensgruppe Gruber aus dem Landkreis Cham geschaffene Würfel, macht auf die Vorzüge des regionalen Holzes und auf die Belange der Holzbetriebe im Bayerischen Wald aufmerksam und soll im nächsten Jahr auf „Botschafterreise“ durch den gesamten Bayerischen Wald gehen.

Entstanden ist der Klimawürfel XXL beim jährlichen Ausbildungstag der Unternehmensgruppe Gruber aus dem Landkreis Cham. Die Auszubildenden verschiedenster Berufe ließen sich vom kleineren Klimawürfel der Fachverbände der Holzwirtschaft und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten inspirieren und bauten den Würfel in XXL, mit zwei Metern Kantenlänge, nach. Der neue Riesenwürfel aus heimischer Lärche und Fichte steht auf einer seiner Ecken und wird von naturbelassenen Stammstücken gestützt. Auch eine neue regionalspezifische Beschriftung wurde entworfen und erklärt die Bedeutung der Holznutzung für Wald, Klima, Mensch und die heimische Wirtschaft. (www.holzregion-bayerischer-wald.de)

Ab sofort wird der Würfel noch einige Zeit auf dem Marktplatz in Cham stehen und anschließend vor dem Regentalcenter Cham zu sehen sein. In den kommenden zwölf Monaten dann, wird der Klimawürfel XXL aus Holz durch alle sechs Bayerwald-Landkreise ziehen und auf die Vorzüge des regionalen Holzes und die Belange der ansässigen Holzbetriebe aufmerksam machen.

6. Förderprogramme

Innovationsgutscheine

Mit seinem Programm „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen / Handwerksbetriebe“ fördert der Freistaat Bayern seit dem 01. Juni 2009 in einer zunächst 3-jährigen Pilotphase und einem jährlichen Budget von 2 Millionen Euro Aktivitäten von kleinen Unternehmen / Handwerksbetrieben im Bereich Forschung und Technologie, um deren Innovationskraft für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken. Innovationsgutscheine sollen die **Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen** bzw. eine wesentliche Verbesserung bestehender Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen **unterstützen**.

Antragberechtigt sind kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe der gewerblichen Wirtschaft oder der Freien Berufe, die ihren Sitz in Bayern haben. Als kleine Unternehmen gelten Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und einem Vorjahresumsatz bzw. einer Vorjahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. €.

Innovationsgutscheine werden mit einer Förderhöhe von maximal 7.500,00 € gewährt. Die Förderung deckt bis max. 50% der Ausgaben ab, die dem Unternehmen von der beauftragten Forschungs- und Entwicklungseinrichtung in Rechnung gestellt werden.

Folgende Tätigkeiten können gefördert werden:

- Umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Sinne von technischer Unterstützung und Technologietransferdiensten, die darauf ausgerichtet sind, innovative Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen bis zur Markt- bzw. Fertigungsreife auszugestalten, z.B. Konstruktionsleistungen, Service Engineering, Prototypenbau, Design, Produkttests zur Qualitätssicherung, Umweltverträglichkeit (Innovationsberatungsdienste gemäß Art. 36 Abs. 6 Buchstabe a AGFVO).
- Wissenschaftliche Tätigkeiten im Vorfeld der Entwicklung eines innovativen Produkts, einer innovativen Dienstleistung oder einer Verfahrensinnovation, im Sinne von Marktforschung wie z.B. Technologie- und Marktrecherchen, Machbarkeitsstudien, Werkstoffstudien, Designstudien, Studien zur Fertigungstechnik, aber auch im Marktzugang, z.B. in Distribution und Vertrieb (Innovationsunterstützende Dienstleistungen gemäß Art. 36 Abs. 6 Buchstabe b AGFVO).

Zuschussfähige Ausgaben sind:

- Leistungen externer, von der Bayern Innovativ GmbH akzeptierter Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in den oben beschriebenen Tätigkeitsbereichen

Nicht gefördert werden insbesondere:

- Klassische Unternehmensberatungen (z.B. Strategieberatung, Organisationsberatung, betriebswirtschaftliche Beratung) und Unternehmercoachings,
- Outsourcing von FuT-Tätigkeiten, die in der Regel betriebsintern verrichtet werden
- Entsendung von Forschungspersonal ins Unternehmen
- Kauf von Maschinen, Geräten, Hard- und Software,
- Studentische und wissenschaftliche Arbeiten, die Gegenstand der Prüfungsleistungen sind sowie studentische Projekte im Rahmen einer Aus- oder Weiterbildungseinheit (Seminar, Kurs, etc.),
- Betriebsinterner Aufwand, z.B. interne Personal-, Sach- und Reisekosten
- Gebühren und Beratungshonorare im Rahmen der Sicherung von Schutzrechten,
- Aufwendungen für laufenden Vertrieb und Werbung.

Als Projektträger übernimmt die Bayern Innovativ GmbH namens und im Auftrag des Freistaats Bayern die gesamte Abwicklung der Fördermaßnahme. Anträge können dort fortlaufend eingereicht werden und werden zeitnah bearbeitet, geprüft und bewilligt. In der Regel erhalten die Antragsteller eine Nachricht innerhalb von 4 Wochen nach Antragstellung. Das Antragsformular und das aktuelle Merkblatt finden Sie hier: <http://www.innovationsgutschein-bayern.de/?id=6>

Weitere Infos dazu unter <http://www.innovationsgutschein-bayern.de/foerderbedingungen.html>

Bayerisches Förderprogramm Elektromobilität

Über das bayerische Förderprogramm Elektromobilität Forschung, Entwicklung und Erprobung von Elektrofahrzeugen beziehungsweise hierzu notwendiger Teilsysteme und Komponenten unterstützt werden. Gefördert werden können einzelbetriebliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Kooperationsvorhaben mit hohem Innovationsgehalt, die in Bayern durchgeführt werden. Die Förderung umfasst insbesondere folgende Themenbereiche und Fragestellungen: Batterietechnologien, Elektrische Antriebe, Elektronische Regelungs- und Steuersysteme, Softwaregestütztes Energiemanagement, Fahrzeuginterne Datenkommunikation, Fahrerassistenzsysteme, Sicherheitstechnik, Normung, Zertifizierung, Logistik und Infrastruktur für die (Energie-) Versorgung, Technologiestudien

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der freien Berufe mit Sitz oder Niederlassung im Freistaat Bayern, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Einrichtungen staatlicher Hochschulen in Bayern. Ein Schwerpunkt liegt bei Unternehmen der Automobilbranche, vor allem im Mittelstand. Die Förderung von Unternehmen ist auf maximal 50 % der zuwendungsfähigen Kosten im Falle der industriellen Forschung, auf maximal 25 % der zuwendungsfähigen Kosten im Fall der experimentellen Entwicklung beschränkt. Für Hochschulen und Forschungsinstitute kann ein höherer Fördersatz gewährt werden. Die Förderung eines Verbundvorhabens darf grundsätzlich 50 % nicht übersteigen. Weitere Informationen können den Richtlinien entnommen werden: http://www.stmwivt.bayern.de/pdf/technologie/Richtlinien_7071-W-1221.pdf

7. Veranstaltungen, Seminare und sonstige Hinweise

Bündnis für Familie im Landkreis Cham gegründet

Im Landkreis Cham hat sich am 9. Dezember 2009 Deutschlands 600. Lokales Bündnis für Familie gegründet. Vertreterinnen und Vertreter aus Landes- und Kommunalpolitik, Wirtschaft, Verbänden, Freien Trägern, Kirchen und Elterninitiativen unterzeichneten im Sparkassensaal in Cham feierlich die Bündnisdeklaration.

Ziel der Bündnisakteurinnen und -akteure ist es, die Attraktivität des Landkreises Cham für Familien zu verbessern und so den Wirtschaftsstandort zu stärken. „Gute Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien sind ein ganz entscheidender Standortvorteil, der die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Regionen stärkt“, sagte Landrat Theo Zellner während der Gründungsveranstaltung. In Bayern wirken bereits 67 Lokale Bündnisse an der Gestaltung einer familienfreundlichen Lebens- und Arbeitswelt mit, darunter 15 Landkreisbündnisse.

„Wir wollen diejenigen im Kreis, die sich für die Belange von Familien einsetzen, im Lokalen Bündnis vernetzen. Dazu möchten wir auch die Unternehmen mit ins Boot holen – schließlich ist Familienfreundlichkeit ein wichtiger Standortvorteil“, sagte Bündniskoordinatorin Martina Mathes.

Nähere Informationen über das Lokale Bündnis für Familie im Landkreis Cham erhalten Sie von Bündniskoordinatorin Martina Mathes oder von Edeltraud Schmidbauer, Gleichstellungsbeauftragte am Landratsamt Cham. Martina Mathes ist zu erreichen unter Tel. 09972 / 90 20 77 oder per E-Mail an mathes.martina@ws-waldmuenchen.de. Edeltraud Schmidbauer erreichen Sie unter Tel. 09971/78-360 oder per E-Mail an edeltraud.schmidbauer-fb@lra.landkreis-cham.

Internationales Forum Mechatronik 2010 - Aufruf zur Vortragseinreichung

Das Internationale Forum Mechatronik wird gemeinsam mit Partnernetzwerken aus Österreich, Deutschland und der Schweiz durchgeführt. Seit 2005 findet dieses abwechselnd in den Ländern der Organisatoren statt. Heuer bereits zum zweiten Mal in Winterthur in der Schweiz.

Schwerpunkte der Konferenz sind die Vermittlung und der Austausch von aktuellem Fachwissen und anwendbaren Lösungen rund um die Entwicklung und den Einsatz von mechatronischen Systemen und Komponenten.

Sechs Kernthemenfelder wurden definiert:

- Entwurf intelligenter mechatronischer Systeme
- Realisierung intelligenter mechatronischer Systeme
- Robotik, Assistenzsysteme, Mensch-Roboter-Kooperation
- Kommunizierende, interaktive Systeme
- Mikromechatronik
- Mechatronik in der Lehre

Ihr Abstract sollte Folgendes enthalten:

- Zuordnung Kernthema
- Titel des Vortrages
- Darstellung des geplanten Vortrags in Form einer Zusammenfassung von max. zwei DIN A4-Seiten, inklusive Stichworten zur inhaltlichen Zuordnung
- Name, Titel und Kontaktdaten des Autors inklusive persönlicher E-Mail Adresse und direkter Telefonnummer sowie Bekanntgabe des F&E-Partners (Name und Sitz des Unternehmens)

Auf Basis der Kurzfassung entscheidet das Programmkomitee, in dem Experten aus allen Partner-Regionen vertreten sind, über die Annahme des Vortrags. Alle Konferenzbeiträge werden in einem Tagungsband abgedruckt und veröffentlicht. Die Einreichung eines Abstracts ist **bis zum 28. Februar 2010** möglich!

Technologiecampus Cham – Spenden von Unternehmen

Der Landkreis Cham wird Hochschulstandort. Er erhält eine Außenstelle der Hochschule Deggendorf und kann damit künftig alle Bildungsabschlüsse vor Ort anbieten.

Hauptziel ist es, den Campus mittelfristig auf etwa 200 Studenten und 20 Mitarbeiter auszubauen. Die Lehrinhalte orientieren sich hauptsächlich an den Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen im technischen Bereich. Der Campus soll zudem eine wichtige zentrale Anlaufstelle für die regionalen Unternehmen bei entsprechenden Entwicklungsvorhaben werden und Schulen frühzeitig in den Lehr- und Forschungsbetrieb einbauen. Zusätzlich wird eine enge Kooperation und Einbindung der westböhmischen Universität bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben angestrebt.

Die Gesamtkosten des Technologiecampus betragen 9 Millionen Euro. Die Personalkosten in Höhe von 2,3 Millionen Euro tragen die Unternehmen aus dem Landkreis Cham und aus dem Mechatronik-Netzwerk. Die Stadt Cham finanziert den Bau des Technologiecampus. Das Vorhaben wird zudem mit Fördermitteln aus Bund und Freistaat gefördert.



Bisher wurden von folgenden Unternehmen Mittel in Höhe von 1,888 Mio € gespendet:

Sparkasse im Landkreis Cham
Zollner Elektronik AG
Rädlinger GmbH
Ensinger GmbH
Deutsche Technoplast GmbH
Stangl & Co.GmbH Präzisionstechnik
Flabeg GmbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Raiffeisenbanken im Landkreis Cham
Feldbauer Bau GmbH
IHK Regensburg
Mühlbauer Maschinenbau GmbH
Müller Präzision GmbH
ELOTEC Fischer Elektronik GmbH
F.EE GmbH & Co.KG
Rehau AG+Co
Steuerkanzlei Bergbauer
Maxsol GmbH
Hotel- und Gaststättenverband Cham

Insgesamt werden 2,3 Mio € benötigt. Damit sollen knapp 20 Personalstellen für den Zeitraum von 5 Jahren finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Schedlbauer
Isabella Bauer
Walter Hamperl
Dr. Markus Lemberger
Manuela Wutz

Impressum

Wirtschaftsförderung &
Regionalmanagement

Landratsamt Cham
Aktionskreis Lebens- und
Wirtschaftsraum Landkreis
Cham e. V.
Rachelstr. 6
93413 Cham

Telefon: 09971 / 78 - 436
Telefax: 09971 / 845 - 436
wirtschaft@lra.landkreis-cham.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH im Landkreis
Cham
Geschäftsführer: Klaus Schedlbauer
HRB-6334 (Registergericht Regensburg)
UID: DE 180 065 573